

Änderung der Integrationskursverordnung

In der zweiten Junihälfte hat die Bundesregierung die dritte Verordnung zur Änderung der Integrationskursverordnung mit dem Ziel der Beschleunigung des Beginns der Integrationskurse beschlossen.

Die sogenannte Zusteuerung soll der zeitnahen und gezielten Einmündung von Teilnehmenden in den Integrationskurs dienen. Hier ist zwischen den verpflichteten und den berechtigten Kursteilnehmenden zu unterscheiden. Während das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die zur Teilnahme Verpflichteten einem bestimmten Kursträger zuweisen *soll*, gilt für die an der Teilnahme Berechtigten ein fakultatives Verfahren, nach dem das BAMF zuweisen *kann*.

Des Weiteren können zugelassene Kursträger mit der Durchführung von Integrationskursen im *Vergabeverfahren* beauftragt werden. War dies bisher bereits bei der Beauftragung von arbeitsmarktpolitischen Kombinationsmaßnahmen (KompAS - Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb) möglich, kann künftig auch der nicht kombinierte Integrationskurs in sogenannten *Bedarfsregionen*, in denen auf dem bisherigen Wege kein ausreichendes Angebot an Kursen gewährleistet werden kann, auf dem *Vergabeweg* beauftragt werden. Hierbei kann das BAMF das Vergabeverfahren durch eine andere Behörde durchführen lassen.

Für den allgemeinen Integrationskurs im Rahmen der KompAS-

Maßnahmen wird, soweit eine Mindestteilnehmerzahl von 17 Personen nicht erreicht bzw. nicht überschritten wird, im gesamten Maßnahmeverlauf eine Ausfallvergütung für eine Gesamtteilnehmerzahl von 17 Personen garantiert.

Die GEW hat in dem Schwarzbuch Vergabe von Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen ([GEW-Schwarzbuch 3](#)) die unzumutbaren Bedingungen, unter denen die Lehrkräfte und die Träger von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung im wettbewerblichen Vergabeverfahren arbeiten, offen gelegt und die Schäden aufgezeigt, die „Markt“ und „Wettbewerb“ als vermeintliche „Steuerungsinstrumente“ in diesem Teil des Bildungswesens angerichtet haben. Es liegt nahe, dass die Politik mit der zu beauftragenden „anderen Behörde“ die Bundesagentur für Arbeit vor Augen hat, die bislang noch nicht einmal aufgrund bestehender Schlupflöcher die Einhaltung des Mindestlohns in der Weiterbildung in der von ihr vergebenen Maßnahmen gewährleisten konnte.

Der Bundesfachgruppenausschuss Erwachsenenbildung warnt vor einem Einfallstor der Steuerung der Integrationskurse analog zum wettbewerblichen Vergabeverfahren der Arbeitsmarktdienstleistungen. Zwar begrüßt der Bundesfachgruppenausschuss, dass mit der Garantievergütung im Rahmen der KompAS-Maßnahmen ein Schritt in Richtung Planungssicherheit der Träger unternommen wurde, er



GEW Hauptvorstand

GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax:
069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: facebook.com/
GEW.DieBildungsgewerkschaft
Twitter:
twitter.com/gew_bund

Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung

Barbara Simoleit
0202 / 563-2251
bsimoleit@hotmail.de

Andreas Klepp
0531 / 70 73 48 80
andreas.klepp@gmx.de



GEW Hauptvorstand

betont aber, dass auch die Lehrkräfte Planungssicherheit benötigen! Die GEW fordert für die Lehrkräfte in Integrationskursen eine Festanstellung und tarifliche Entlohnung orientiert am TVöD EG 11; solange eine Festanstellung nicht gewährt wird, müssen entsprechende Honorarsätze gewährt werden!

Hans-Böckler-Stiftung: Kommission „Arbeit der Zukunft“ legt Ergebnisse vor

Die Kommission „Arbeit der Zukunft“ der Hans-Böckler-Stiftung hat mit insgesamt 33 Experten/innen in den beiden vergangenen Jahren erörtert, wie die künftige Arbeit im Zeichen der Digitalisierung, aber auch weiterer Großtrends wie des demografischen Wandels, der Migration und der veränderten Lebensentwürfen von Frauen und Männern menschengerecht gestaltet werden kann. So konstatiert die Kommission, dass Bildung immer wichtiger werden, das gegenwärtige Bildungssystem jedoch den Aufgaben nicht gewachsen sei. Aus- und Weiterbildung gelten zwar als Schlüssel einer erfolgreichen Arbeitsmarktpolitik, das gegenwärtige Weiterbildungssystem jedoch „... ist unterfinanziert und ungerecht ... Insgesamt ist es nicht gerüstet, um dem für viele Bereiche prognostizierten Fachkräftemangel zu begegnen und mehr Menschen eine echte Zukunftsperspektive zu geben.“ Im Weiterbildungssektor müssen die Beschäftigungsverhältnisse stabiler angelegt werden. „Das ist Voraussetzung dafür, in diesem wachsenden Beschäftigungsfeld ausreichend Personal anzuwerben und zu halten –

und die Qualität der Bildung zu sichern.“, so eine Empfehlung der Kommission. Denn: „Die Qualifikation der Qualifizierer ist die Herausforderung unserer Zeit.“

Geleitet wurde die Kommission vom DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann sowie der Soziologin Prof. Dr. Kerstin Jürgens, die entsprechende Denkanstöße in einem der Hauptvorträge bei der GEW-Bundestagung (s.u.) geben wird. Sie finden den Abschlussbericht unter [Arbeit der Zukunft](#), das Kapitel zur Bildung bzw. Qualifizierung unter [Boeckler](#).

Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung sieht in den Empfehlungen der Kommission eine Bestätigung des [Gewerkschaftstagsbeschlusses 2.5](#) „Gute Arbeit in der Erwachsenenbildung“, mit dem die GEW u.a. ein Bundesgesetz für die Weiterbildung fordert, das die Finanzierung, die Lernzeiten und den Zugang sowie die Qualitätssicherung der Angebote und die Professionalität des Personals regelt.

GEW-Bundestagung

23./24. November 2017 in Hamburg:

Die digitale R*Evolution? - Herausforderungen für Berufliche Bildung und Weiterbildung
Das detaillierte Programm sowie genaue Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax: 069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)
Twitter: twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung**

Barbara Simoleit
0202 / 563-2251
bsimoleit@hotmail.de

Andreas Klepp
0531 / 70 73 48 80
andreas.klepp@gmx.de

www.gew.de